

wahre Natur von Sachen erfuhr, wenn man sie nicht direkt, sondern von der Seite her ansah, und während sie so redete, überlegte Saul, ob die beiden wohl ein Liebespaar waren. Ihr plötzlicher Enthusiasmus für den übersinnlichen Teil der Brigade hatte vielleicht ganz prosaische Gründe. Das würde auch ihre Lachkrämpfe bei der Begrüßung erklären. Aber er hatte erst mal genug. Auch wenn es kleinlich war, er wollte sich noch der Stimmung hingeben, die die Nacht mit Charlie bei ihm ausgelöst hatte.

»Wir sehen uns oben«, sagte er deshalb und sprang die Stufen hoch, nahm immer zwei auf einmal, während sich Suzanne und Henry hinter ihm abmühten und schnell außer Sicht waren. Er wollte so viel Zeit wie möglich alleine oben in der Spitze verbringen. Die Verwaltung würde ihn mit fünfzig in den Ruhestand schicken, so war es vorgeschrieben, aber bis dahin wollte er seine Form halten. Trotz des Stechens in den Gelenken.

Oben angekommen und keineswegs außer Atem war Saul glücklich, dass im Laternenraum noch alles so war, wie er es zurückgelassen hatte, die Schutzhülle über das Leuchtfeuer gestülpt, um sowohl Kratzer als auch Einfärbungen durch Sonnenstrahlen zu vermeiden. Er musste nur die Vorhänge vor dem umlaufenden Geländer zurückziehen, um Licht hereinzulassen. Nur für ein paar Stunden am Tag, sein Zugeständnis an Henry.

Einmal hatte er von seinem Aussichtspunkt aus etwas Riesiges durch die Gewässer jenseits der Sandbänke gleiten sehen, eine Art Schatten von düsterem und tiefem Grau, der sich wie eine mächtige, geschmeidige Kontur im Blau des Wassers abzeichnete. Selbst mit Fernglas hatte er nicht erkennen können, um welche Kreatur es sich handelte, oder was daraus werden mochte, wenn er nur lange genug darauf starrte. Wusste nicht, ob es schließlich in Tausende von Schatten zerspringen würde, sich als Fischschwarm entpuppte oder als Illusion, die bei Änderung der Farbe des Wassers oder Intensität des Lichts einfach verschwand. In diesem Spannungsfeld zwischen Wissen und Nichtwissen um das Alltägliche fühlte er sich auf eine Art wohl, die er vor fünf Jahren noch nicht gekannt hatte. Er brauchte keine größeren Mysterien als diese Augenblicke, in denen sich die Welt so wunderbar zeigte wie in seinen früheren Predigten. Außerdem war das eine gute Geschichte für die Bar unten im Dorf, genau die Art Geschichte, die man von einem Leuchtturmwärter erwartete – wenn man überhaupt etwas von einem Leuchtturmwärter erwartete.

»Und deshalb ist das für uns so interessant, wie die Linse hierhergekommen ist, und wie das mit der ganzen Geschichte der beiden Leuchttürme zusammenhängt«, sagte Suzanne in seinem Rücken. Sie hatte offensichtlich einfach weitergeredet, auch als Saul schon längst weg war, und schien jetzt zu glauben, er hätte irgendetwas geantwortet. Hinter ihr brach Henry fast zusammen, obwohl dieser Aufstieg für beide inzwischen zur Routine gehörte.

Als er die Ausrüstung abgestellt hatte und wieder zu Atem gekommen war, sagte Henry: »Sie haben wirklich einen tollen Blick von hier oben.« Er sagte das jedes Mal, und Saul hatte aufgehört, darauf zu antworten oder gar etwas Nettes zu erwidern.

»Wie lange wollt ihr eigentlich bleiben?«, fragte Saul. Die beiden waren jetzt schon zwei Wochen zugange, und bisher war er dieser Frage immer ausgewichen, weil er die Antwort fürchtete.

Henrys umwölkter Blick verengte sich. »Unsere aktuelle Genehmigung läuft bis zum Ende des Jahres.« Irgendeine alte Verletzung oder ein Geburtsfehler brachte es mit sich, dass sein Kopf nach rechts geneigt war, und besonders wenn er sprach, berührte sein rechtes Ohr beinahe die hochgezogene Schulter. Es gab ihm etwas Roboterhaftes.

»Nur zur Erinnerung: Ihr dürft das Leuchtfeuer berühren, aber nichts tun, was seine Funktion stören könnte.« Saul hatte diese Warnung jedes Mal, seit sie aufgetaucht waren, wiederholt, denn manchmal hatten sie merkwürdige Vorstellungen davon, was sie tun durften und was nicht.

»Keine Panik, Saul«, sagte Suzanne, und er biss die Zähne zusammen, als sie ihn mit seinem Vornamen anredete. Am Anfang hatten sie noch Mr. Evans zu ihm gesagt, und das war ihm weitaus lieber gewesen.

Es machte ihm mehr als die übliche kindische Freude, ihnen den Platz auf dem Teppich zuzuweisen, unter dem sich die Falltür zu einem umgebauten Wachraum befand, in dem früher, bevor alles automatisiert wurde, all das untergebracht war, was man zum kontinuierlichen Unterhalt des Lichts brauchte. Diesen Raum vor ihnen geheim zu halten gab ihm das Gefühl, einen Teil seines Kopfes ihren Experimenten zu entziehen. Doch wären die beiden die aufmerksamen Beobachter gewesen, für die sie sich hielten, dann wäre ihnen sicher aufgefallen, dass die Stufen kurz vor der Spitze schmaler wurden.

Als er damit zufrieden war, wie sie alles aufgebaut hatten, und es unwahrscheinlich schien, dass sie etwas beschädigen konnten, nickte er ihnen zu und ging. Auf halbem Weg nach unten vermeinte er ein Geräusch zu hören,

als würde etwas zerbrechen. Aber dabei blieb es. Er zögerte, tat es dann aber mit einem Schulterzucken ab und ging weiter nach unten.

Draußen werkelte Saul auf dem Gelände herum und räumte den Geräteschuppen auf, der ein einziges Chaos war. Schon mehr als ein Küstenwanderer hatte sich von einem Leuchtturmwärter überrascht gezeigt, der auf dem Gelände seines Turms herumfuhrwerkte wie ein Einsiedlerkreb, der aus seinem Haus gekrochen war. Es gab allerdings wirklich viel Instand zu halten, denn der Verschleiß durch Stürme und die salzige Luft war hoch. Im Sommer war diese Arbeit wegen der Hitze und den Stechfliegen deutlich mühsamer.

Während er das Boot hinter dem Schuppen inspizierte, hatte sich unbemerkt das Mädchen genähert. Der Schuppen grenzte an einen Grat aus Erde und Muschelkalk, der parallel zum Strand verlief; zum Meer hin erstreckte sich eine Reihe Felsen. Bei Flut schäumte das Wasser hoch genug, um kleine Gezeitenbecken voller Seeanemonen, Seesternen, Blaukrabben, Schnecken und Seegurken zurückzulassen.

Gloria war für ihre neun Jahre – »Neuneinhalb!« – kräftig und groß gebaut, und obwohl sie manchmal auf diesen Felsen ins Schwanken geriet, waren ihre Gedanken klar und präzise, was Saul bewunderte. Wohingegen sein eigenes Gehirn im fortgeschrittenen Alter schon mal ein oder zwei Gänge zurückschaltete.

Da war sie also wieder, eine stämmige Erscheinung auf den Felsen, in ihrer Winterkleidung – Jeans, Kapuzenjacke über dem Pullover, dicke Stiefel an den großen Füßen; er beendete die Arbeit am Boot und schob eine Schubkarre mit Abfällen auf die andere Seite des Turms. Sie redete mit ihm. Sie redete immer mit ihm, seit sie vor etwa einem Jahr angefangen hatte, ihn zu besuchen.

»Weißt du, meine Vorfahren haben hier gewohnt«, sagte sie. »Mama hat gesagt, genau hier, wo der Leuchtturm steht.« Für ihr Alter war ihre Stimme tief und voll, was ihn manchmal erschreckte.

»Meine auch, mein Kind«, verriet ihr Saul und kippte die Schubkarre auf dem Komposthaufen aus. Allerdings bestand die andere Hälfte seiner Familie aus einer merkwürdigen Mischung von Rum-Schmugglern und Fanatikern, die – wie er in der Bar gerne erzählte – »in dieses Land auf der Flucht vor der Religionsfreiheit« gekommen waren.

Gloria ließ sich diese Aussage einen Augenblick lang durch den Kopf gehen und sagte dann: »Aber nicht vor meinen.«

»Macht das was?« Ihm fiel ein, dass er vergessen hatte, ein paar Stellen des Bootes zu kalbfatern.

Das Kind runzelte die Stirn; es war ein sehr kräftiges Stirnrunzeln, und er spürte, wie sich sein Nacken zusammenzog. »Ich weiß nicht.« Er schaute ihr zu, wie sie aufhörte, von Stein zu Stein zu hüpfen, und offenbar beschlossen hatte, auf einem der scharfkantigen Felsblöcke hin und her zu wippen. Bei diesem Anblick krampfte sich sein Magen zusammen, aber er wusste, dass sie niemals abrutschte, obwohl sie immer mal kurz davor schien; und jedes Mal, wenn er sie darauf ansprach, ignorierte sie ihn.

»Ich glaube schon«, sagte sie, um das Gespräch fortzusetzen. »Ich glaube, es macht was.«

»Ich bin zu einem Achtel Indianer«, sagte er. »Ich war auch hier. Ein Teil jedenfalls.« Wozu auch immer das gut gewesen sein mochte. Ein entfernter Verwandter hatte ihm von diesem Leuchtturmwärter-Job erzählt, das stimmte schon, aber keiner hatte sich darum gerissen.

»Was soll's«, sagte sie, sprang zum nächsten scharfkantigen Brocken und balancierte armschwingend darüber hinweg, während Saul aus Sorge um sie ein paar Schritte auf sie zu machte.

Den größten Teil der Zeit nervte sie ihn einfach, aber er hatte es noch nicht geschafft, sie loszuwerden. Ihr Vater lebte irgendwo im Landesinneren; die Mutter hatte zwei Jobs und wohnte in einem Bungalow ein Stück die Küste hinauf. Die Mutter musste mindestens einmal pro Woche in das weit entfernte Bleakersville fahren und war wohl der Meinung, ihr Kind könne ab und an auch mal alleine klarkommen. Besonders, wenn der Leuchtturmwärter auf es aufpasste. Und der Leuchtturm strahlte eine Faszination für Gloria aus, die er auch mit seinen langweiligen Wartungsarbeiten am Schuppen und den Schubkarrentouren zum Komposthaufen nicht hatte brechen können.

Auch im Winter war sie die meiste Zeit alleine – draußen im Watt, das sich nach Westen erstreckte –, stocherte in den Löchern der Winterkrabben herum, jagte einem halb zahmen Hasen hinterher oder starrte Kojoten- oder Bärenkot an, als ob der ihr ein Geheimnis verraten würde. Was gerade so im Angebot war.

»Was sind das für merkwürdige Leute, die sich hier rumtreiben?«, fragte sie jetzt.

Das brachte ihn fast zum Lachen. Es gab eine Menge merkwürdige Leute, die hier an der vergessenen Küste Unterschlupf gefunden hatten, inklusive ihm selbst. Ein paar versteckten sich vor der Regierung, einige vor sich selbst und andere vor ihren Ehepartnern. Ein paar wähten sich dabei, einen souveränen Staat zu gründen. Manche waren wahrscheinlich illegal hier. Die Leute hier draußen stellten Fragen, aber sie erwarteten keine ehrliche Antwort. Nur eine fantasievolle.

»Wen genau meinst du?«

»Die mit den Pfeifen.«

Saul brauchte einen Augenblick, und so lange hielt sich ein Bild vor seinen Augen, auf dem Henry und Suzanne am Strand herumsprangen und wie verrückt an ihren Pfeifen sogen.

»Pfeifen. Nein, das waren keine Pfeifen. Das war etwas anderes.« Eher so wie große Moskitospiralen. Er hatte der Fliegen-Brigade im letzten Sommer erlaubt, die Spiralen für ein paar Monate im Hinterzimmer des Erdgeschosses unterzustellen. Doch wie zum Kuckuck hatte sie das überhaupt mitbekommen?

»Aber wer ist das?«, bohrte sie nach und balancierte wieder auf zwei Felsblöcken; was hieß, dass Saul durchatmen konnte.

»Sie kommen von der Insel weiter oben an der Küste.« Was stimmte – sie hatten ihre Basis auf Failure Island; dort gab es Dutzende von ihnen, ein richtiger Karnickelstall. »Ein Testgelände«, wie in der Gerüchteküche der Bar im Dorf gemunkelt wurde, und dort wusste man eine gute Geschichte wirklich zu schätzen. Privatforscher, die mit Billigung der Regierung Messungen vornahmen. Aber Teil der Gerüchte war auch, dass die S&S-Brigade noch andere Aufgaben hatte, düsterere. Waren es Ordnungsliebe und Präzision einiger ihrer Mitglieder, oder die Desorganisation anderer, die zu diesen Gerüchten führten? Oder war das nur ein Haufen gelangweilter, betrunkenen Rentner, die aus ihren Wohnwagen krochen und Geschichten spannen?

Er wusste einfach nicht, was sie da draußen auf der Insel trieben, oder was sie mit der Ausrüstung im Erdgeschoss vorhatten, ja nicht einmal, was Henry und Suzanne jetzt gerade auf der Spitze des Leuchtturms trieben.

»Sie mögen mich nicht«, sagte Gloria. »Und ich mag sie nicht.«

Er musste schmunzeln, und besonders darüber, wie sie das sagte – so unverfroren und mit verschränkten Armen, als hätte sie gerade beschlossen, dass die beiden ihr unsterblicher Feind seien.

»Lachst du über *mich*?«